

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

Agrardienst 59

* C III 2 - j 68/69

5. November 1969

Schlachtungen und Fleischanfall im Wirtschaftsjahr 1968/69

Im Wirtschaftsjahr 1968/69 ist im Vergleich zum vorangegangenen Vergleichsjahr die Zahl der gewerblichen Schlachtungen bei Rindern um 1,5% auf 654 900 und bei Schweinen um 6,2% auf 2,43 Mill. angestiegen. Demgegenüber wurden 12,9% weniger Kälber (259 300), 8,6% weniger Schafe (48 400), 16,4% weniger Pferde (1400) und 25,7% weniger Ziegen (900) gewerblich geschlachtet.

Unter den Rinderschlachtungen stellten wieder die Bullen mit 289 000 Stück den größten Anteil (44,1%); ihre Zahl erreichte allerdings nicht das Ergebnis vom vorangegangenen Wirtschaftsjahr (- 3,5%). Dagegen waren die gewerblichen Schlachtungen von Kühen (+ 9,9%), von weiblichen Rindern über 3 Monate bis zum 1. Kalb (+ 0,8%) und insbesondere von Ochsen (+ 11,2%) wieder häufiger als 1967/68.

Das Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen belief sich im Wirtschaftsjahr 1968/69 auf über 420 000 t, das sind 9400 t oder 2,3% mehr als im Wirtschaftsjahr zuvor. Über die Hälfte (50,6%) davon, nämlich 212 700 t, war Schweinefleisch, das die Vorjahresmenge in Höhe von 202 600 t um 4,9% überschritt. Demgegenüber erhöhte sich das Gesamtschlachtgewicht der Rinder nur um 0,5%. Bei 186 700 t verringerte es zugleich seinen Anteil am Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen von 45,2% geringfügig auf 44,4%. Obwohl die Kälberschlachtungen um 12,9% zurückgegangen waren, verminderte sich deren Gesamtschlachtgewicht lediglich um 7,3% auf 19 000 t.

Unter den Hausschlachtungen, die mit Ausnahme der Schafe (+ 5,3%) bei allen Tierarten zahlenmäßig geringer waren als im Wirtschaftsjahr 1967/68, standen erwartungsgemäß die Schweine mit 561 600 Schlachtungen an der Spitze (- 10,2%). Bemerkenswert ist, daß die bisher an zweiter Stelle liegenden Rinderschlachtungen erheblich abgenommen (- 13,5%) und dadurch nur den dritten Platz hinter den Kälberschlachtungen (- 7,6%) innehaben.

Das Gesamtschlachtgewicht aller Tiere betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr somit 483 300 t. Nach Abzug des Rohfettes und Hinzurechnung der Innereien errechnet sich ein Gesamtfleischgewicht von nahezu 469 500 t, das sind 1200 t oder 0,3% mehr als im Wirtschaftsvorjahr. Nach Berücksichtigung des Einfuhr-Ausfuhr-Saldos von Fleisch und Fleischwaren und der übergebiethlichen Lieferungen von Fleisch (ohne Fleischwaren), ergab sich ein Fleischanfall von 496 700 t (+ 0,2%) oder 57,0 kg je Kopf der Bevölkerung. Die heimische Produktion (418 600 t) erhöhte dabei ihren Anteil am Fleischanfall von 84,1% im vorigen Wirtschaftsjahr auf 84,3% im Wirtschaftsjahr 1968/69. Rechnet man das Fleischgewicht der Lebendviehausfuhr noch hinzu, so betrug die gesamte Produktion Baden-Württembergs 85,3% (gegen 85,2% 1967/68) des Fleischanfalls.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Wirtschaftsjahr 1968/69

Regierungsbezirk Land	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder über 3 Monate bis zum 1. Kalb	Rindvieh insgesamt	Kälber bis zu 3 Monaten	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Insgesamt
--------------------------	--------	--------	------	---	-----------------------	-------------------------------	----------	--------	--------	--------	-----------

A. Gewerbliche Schlachtungen

Anzahl der Tiere

Nordwürttemberg	1 629	121 537	92 902	68 973	285 041	96 852	943 781	29 124	361	791	xxxxxxxx
Nordbaden	637	66 558	29 187	27 926	124 308	32 216	471 235	9 210	360	133	xxxxxxxx
Südbaden	555	48 902	32 776	22 518	104 751	72 248	496 487	5 953	60	387	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	318	52 040	55 717	32 754	140 829	57 983	515 858	4 142	101	107	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	3 139	289 037	210 582	152 171	654 929	259 299	2 427 361	48 429	882	1 418	xxxxxxxx

Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)

Nordwürttemberg	324	308	283	251	286	74	89	27	21	295	xxxxxxxx
Nordbaden	297	304	277	253	286	76	85	28	12	284	xxxxxxxx
Südbaden	359	293	269	250	277	74	85	27	18	272	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	353	313	278	263	288	69	90	26	23	291	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	328	305	279	254	285	73	88	27	17	287	xxxxxxxx

Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)

Nordwürttemberg	527,7	37 398,1	26 307,9	17 344,9	81 578,6	7 181,9	83 921,2	788,4	7,6	233,4	173 711,1
Nordbaden	189,1	20 255,2	8 094,5	7 066,2	35 605,0	2 434,0	40 040,0	254,8	4,4	37,8	78 376,0
Südbaden	199,5	14 323,0	8 821,5	5 621,0	28 965,0	5 332,3	42 143,6	162,5	1,1	105,3	76 709,8
Südwestfalen-Hohenz.	112,2	16 296,1	15 495,9	8 600,8	40 505,0	4 012,1	46 572,4	106,6	2,3	31,1	91 229,5
Baden - Württemberg	1 028,5	88 272,4	58 719,8	38 632,9	186 653,6	18 960,3	212 677,2	1 312,3	15,4	407,6	420 026,4

B. Hausschlachtungen

Anzahl der Tiere

Nordwürttemberg	3	673	1 379	1 208	3 263	2 228	167 885	2 965	768	-	xxxxxxxx
Nordbaden	3	348	211	485	1 047	855	101 643	364	382	-	xxxxxxxx
Südbaden	9	530	690	765	1 994	4 198	151 852	661	635	-	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	11	501	1 618	951	3 081	2 136	140 217	1 241	479	-	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	26	2 052	3 898	3 409	9 385	9 417	561 597	5 231	2 264	-	xxxxxxxx

Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)

Nordwürttemberg	366	308	285	253	278	74	.	27	22	-	xxxxxxxx
Nordbaden	333	306	278	255	277	75	.	28	23	-	xxxxxxxx
Südbaden	344	294	269	250	269	74	.	28	23	-	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	355	314	279	263	280	69	.	26	23	-	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	350	306	279	255	276	73	106	27	23	-	xxxxxxxx

Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)

Nordwürttemberg	1,1	207,5	392,4	305,1	906,1	165,3	.	81,5	17,1	-	.
Nordbaden	1,0	106,4	58,7	123,5	289,6	63,8	.	10,1	8,7	-	.
Südbaden	3,1	155,9	185,4	191,5	535,9	310,2	.	18,2	14,4	-	.
Südwestfalen-Hohenz.	3,9	157,2	451,8	250,4	863,3	148,3	.	31,9	10,9	-	.
Baden - Württemberg	9,1	627,0	1 088,3	870,5	2 594,9	687,6	59 755,5	141,7	51,1	-	63 230,8